

# Inhalt

<b>Vorwort zur zweiten Auflage .....</b>	<b>7</b>
<b>1 Einführung .....</b>	<b>9</b>
Die Fragestellung: Das Problem der Pluralität .....	10
Die neue Perspektive: Implizites Wissen explizit machen .....	15
Zur Methode .....	20
<b>2 Kompetente Praxis .....</b>	<b>24</b>
Drei Schritte des psychoanalytischen Arbeitens .....	24
Psychoanalytische Kompetenzen – ein Überblick .....	27
Erläuterungen und Ankerbeispiele .....	28
<b>3 Zehn psychoanalytische Kompetenzen .....</b>	<b>30</b>
Der teilnehmend-beobachtende Rahmen .....	30
1. Die Fähigkeit zur gleichschwebenden Aufmerksamkeit und Zurückhaltung .....	30
2. Die Fähigkeit, mit der Gegenübertragung zu arbeiten .....	33
3. Die Fähigkeit zur psychoanalytischen Interaktion und Intersubjektivität .....	35
4. Die Fähigkeit, eine als hilfreich erlebte Beziehung entstehen zu lassen .....	38
5. Die Fähigkeit, mit Angst, Spannungen und Konflikten umzugehen .....	41
6. Die Fähigkeit, den Patienten psychischen Raum und Entwicklungsfreiheit zu geben und sie nicht durch eigene Bedürfnisse oder Unzulänglichkeiten einzuschränken .....	44

Der konzeptuelle Rahmen .....	47
7. Die Fähigkeit, einen analytischen Prozess einzuleiten, zu gestalten und zu beenden .....	48
8. Die Fähigkeit, theoretische Konzepte heranzuziehen .....	50
9. Die Fähigkeit zur Selbstreflexion und fachlichen Kommunikation .....	53
Der Interventionsrahmen .....	56
10. Die Fähigkeit, in förderlicher Weise zu deuten .....	56
<b>4 Diskussion .....</b>	<b>60</b>
Spezifisch psychoanalytische Kompetenzen? .....	60
Wer hat die Definitionsmacht? Und wozu? .....	62
Statisch oder dynamisch .....	65
Normativität .....	67
Objektivität und Beurteilungsfragen .....	68
Über die Kompetenzen »fertiger« Analytiker .....	71
<b>5 Drei Türen zum Unbewussten in der analytischen Situation .....</b>	<b>74</b>
Die analytische Situation: ein Treibhaus der Gefühle ..	76
Die freie Assoziation und das Freud'sche Paar .....	81
Die Fähigkeit zur gleichschwebenden Aufmerksamkeit .....	85
Die Fähigkeit, mit der Gegenübertragung zu arbeiten .....	88
Die Fähigkeit zur psychoanalytischen Interaktion .....	93
Der Zugang zum Unbewussten durch Intersubjektivität und Relationalität .....	98
Die psychoanalytische Trikolore .....	101
<b>Anmerkungen .....</b>	<b>104</b>
<b>Literatur .....</b>	<b>111</b>
<b>Personenverzeichnis .....</b>	<b>118</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>119</b>